

ICT-Nutzungs-, Support- und Weiterbildungskonzept

Gymnasium Muttenz

AG Medienkonzept

März 2021

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| 1. Mediennutzung | 1 |
| a) Mediothek | 1 |
| b) Medien im organisatorischen Bereich..... | 1 |
| c) Kommunikation gegen aussen | 2 |
| d) Medien im Unterricht | 2 |
| 2. Support und Beratung | 4 |
| a) Technischer Support | 4 |
| b) Pädagogischer Support | 4 |
| 3. Weiterbildung | 5 |
| a) Weiterbildungsbedarf | 5 |
| b) Gesamtschulische Weiterbildungen | 5 |
| c) Weiterbildungen in den Fachschaften | 5 |
| d) Individuelle Weiterbildungen von Lehrpersonen..... | 5 |
| e) Kantonale Austauschplattform..... | 5 |
| 4. Technische Rahmenbedingungen..... | 6 |
| a) Ausstattung der Schulzimmer..... | 6 |
| b) Ausstattung der Lehrpersonen..... | 6 |
| c) Ausstattung von Schulleitung und Sekretariat | 6 |
| d) Ausstattung der Schüler*innen..... | 6 |
| e) Software für Lehrpersonen und Schüler*innen | 7 |

1. Mediennutzung

a) Mediothek

Wir betreiben eine Mediothek, deren Medien ständig aktuell gehalten werden. Für die Mediothek haben wir ein eigenes Konzept erarbeitet.¹

Wir stellen BYOD Ersatzgeräte für Schüler*innen bereit, die tageweise in der Mediothek ausgeliehen werden können.

Die Mediothek administriert die Zugänge für die Plagiatspräventionsplattform Copy-Stop und hilft den Lehrpersonen bei Anmeldeproblemen weiter.

Über die Recherchierwebseite Digithek sind verschiedene Archive und Datenbanken zugänglich. Der Zugang zu lizenzierten Datenbanken ist von den schuleigenen Geräten in der Mediothek möglich.

b) Medien im organisatorischen Bereich

Die Schulleitung, die Lehrpersonen und Mitarbeitenden sowie die Schüler*innen nutzen digitale Medien zum Austausch von Informationen im Rahmen des Schulbetriebs. Die Schulleitung gibt vor, welche Kanäle dafür verwendet werden.

- Für die nicht papiergebundene Kommunikation werden in erster Linie E-Mails verwendet. Alle Personen erhalten vom Kanton eine Mailadresse (sbl-Adresse) mit dem zugehörigen WebMail- und Office365-Account. Für schulische Belange wird ausschliesslich dieser Account benutzt. Alle verpflichten sich, den elektronischen Briefkasten regelmässig zu checken (vgl. E-Mail-Knigge der Schule²).
- Die Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und Fachschaften sowie in Klassenteams und die damit verbundene Kommunikation kann über die Plattform Microsoft 365, insbesondere über «Teams» erfolgen.
- Für die Schulverwaltung wird die Webplattform «schulNetz» (SAL) verwendet. Alle pflegen regelmässig den Teil der Daten auf dieser Plattform, der in ihren Verantwortungsbereich gehört, bzw. informieren sich hier regelmässig über die für sie relevanten Informationen.
- Für die Ablage von Daten steht eine kantonseigene SBL-Ablage (aktuell: Web-DAV) mit persönlichen und gemeinsamen Bereichen zur Verfügung. Personenbezogene Daten und Dokumente dürfen ausschliesslich hier abgelegt werden.
- Dokumente für den Unterrichtsgebrauch, die keine personensensiblen Daten beinhalten, können auch über Microsoft Teams geteilt und gemeinsam bearbeitet werden. Es sind die aktuell geltenden Datenschutzrichtlinien einzuhalten (s. Anleitung «Microsoft Office 365 zur Nutzung auf privaten Geräten» auf www.sbl.ch unter «Anleitungen» und dann «Office365»).

¹ https://www.gym-muttENZ.ch/fileadmin/user_upload/Mediothekskonzept_Gymnasium_MuttENZ.pdf

² https://www.gym-muttENZ.ch/fileadmin/user_upload/1schulorganisation/Eckpunkte-Kommunikation.pdf

- Die IT-SBL bildet in Office365 die Struktur des Schulnetzes ab, indem für Kurse, Fachschaften und Arbeitsgruppen jeweils ein Teams inkl. OneNote und Dateiablage (Sharepoint) eingerichtet wird, die für den Unterrichtsgebrauch gemäss Anleitung der IT-SBL eingesetzt wird.³

c) Kommunikation gegen aussen

- Die Homepage www.gym-muttENZ.ch enthält alle für Externe relevanten Sachinformationen und Dokumente. Die Homepage wird von der Schulleitung und der Verwaltung betrieben.
- Zweimal jährlich berichtet der «Entfalten» als Druckausgabe über Ereignisse, Entwicklungen und Unterricht. Das Mitteilungsblatt wird per Post zugestellt an alle Schülerinnen und Schüler, an die Mitarbeitenden und an der Schule zugewandte Stellen. Der «Entfalten» wird von einem Redaktionsteam aus Lehrkräften betrieben. Arbeiten von Schülerinnen und Schülern (Texte, Fotografie, Illustration) werden einbezogen.
- Der auf der Homepage verlinkte Blog <https://gym-muttENZ-entfalter.net/> dokumentiert den Unterricht und die Schulkultur und enthält auch Standpunkte zu Bildungsfragen. Er ist das Storytelling der Schule und das digitale Archiv für den «Entfalten». Bildmedien wie Fotografie, Film und Zeichnungen haben ein grosses Gewicht. Der Blog ist nicht nur informativ ausgerichtet wie die Homepage, sondern wirkt auch meinungsbildend und unterhaltend.
- Das Gymnasium MuttENZ ist auch auf Social Media aktiv. Zurzeit ist dies ein Instagram-Account, der in seinen Postings auf die Blog-Beiträge aufmerksam macht und so Informationen und unterhaltende Beiträge schnell bekanntmacht. Die Plattform erhält eine Kommunikation aufrecht mit verschiedenen an der Schule Interessierten. Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler folgen dem Account.

d) Medien im Unterricht

Wissenschaft, Berufswelt und Gesellschaft befinden sich im Prozess der digitalen Transformation. Lernende und Lehrende erproben und nutzen digitale Arbeitsformen, um qualitativ gute Lernerlebnisse und -ergebnisse zu erzielen und zur Vorbereitung der Lernenden auf ihren weiteren Ausbildungsweg in einem digitalen Umfeld.

Grundsätzlich bestimmen die Lehrpersonen, mit welchen Methoden sie den Unterrichtsstoff den Schüler*innen vermitteln. Die Lehrpersonen können entsprechend Hilfsmittel, die von der Schule angeboten werden (z.B. Materialien der Mediothek, Zugänge zu Archiven, Geräte in den Schulzimmern), die sie selber mitbringen (z.B. persönliche Geräte, eigene Ton- oder Bildaufnahmen), und solche, welche die Schüler*innen zur Verfügung haben (z.B. persönliche Geräte wie Smartphones, Laptops, Tablets), situationsgerecht in ihrem Unterricht einsetzen.

³ https://portal.sbl.ch/sd/gymteacher/Office365/Anleitung_Microsoft_Office365_zur_Nutzung_auf_privaten_Geraeten.pdf

Dazu gehört auch, bewusst auf digitale Medien zu verzichten bzw. deren Verwendung zu unterbinden. Lehrpersonen achten darauf, in Absprache mit ihren Kursen ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen analogen und digitalen Lernformen zu halten.

In den zentral durch die IT SBL für jeden Kurs eingerichteten Teams bzw. den in Teams eingerichteten OneNote-Kursnotizbüchern können Unterrichtsmaterialien bearbeitet werden. In Mathematik ersetzen die Schüler*innengeräte (s. Gerätevorgaben unserer Schule⁴) mit geeigneter Software den CAS-Taschenrechner.

Für unterrichtsgebundene Daten steht den Lehrpersonen und den Schüler*innen neben der kantonseigenen Datenablage auch Speicherplatz auf OneDrive zur Verfügung.

Die digitale Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen erfolgt über E-Mail oder über die Plattform Teams, nicht über Whatsapp. Aufträge, Chat und Video-Konferenzen über Teams ergänzen, wo dies sinnvoll, fruchtbar oder nötig ist, die direktemenschliche Kommunikation.

Alle Beteiligten beachten die geltenden gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Copyright, Nutzungseinschränkungen, Datenschutz etc. (s. Datenschutz im Kontext Schule von educa.ch⁵).

⁴ <https://www.gym-muttenz.ch/gymnasiale-matura/bring-your-own-device/>

⁵ <https://www.educa.ch/de/themen/informations-und-rechtssicherheit/datenschutz-im-kontext-schule>

2. Support und Beratung

a) Technischer Support

Die Schule und der Kanton stellen Ansprechpersonen zur Verfügung, welche die Lehrpersonen, die Verwaltung und die Schüler*innen bei Bedarf bei Hard- oder Softwareproblemen unterstützen. In erster Linie sind dies Informatikbeauftragte vor Ort. Für den Support vor Ort wird ein geeigneter Raum eingerichtet, wo Lehrpersonen und Schüler*innen während den Öffnungszeiten bei Problemen mit ihren Geräten unterstützt werden.

Die IT-SBL baut einen externen Support auf, der in erster Linie für Probleme mit den Leihgeräten für Lehrpersonen zuständig ist.

Die Schulleitung setzt sich beim Kanton dafür ein, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen des technischen Supports für Lehrpersonen und Schüler*innen mit zunehmender Umstellung auf BYOD erhöht werden.

b) Pädagogischer Support

Wir haben im Kollegium in fast allen Fachschaften Lehrpersonen, die sich bereits intensiv mit dem BYOD Unterricht befassen und in ihren BYOD Klassen Unterrichtserfahrungen gesammelt haben. Im Rahmen des kollegialen Austauschs geben sie ihr Knowhow in den Fachschaften wie auch über die Fachschaften hinaus weiter.

Der Kanton BL stellt zudem Ressourcen zur Verfügung, so dass einzelne Lehrpersonen den Zertifikatslehrgang CAS PICTS (Pädagogischer ICT-Support) absolvieren können. Diese Lehrpersonen sind Expert*innen für integrierte ICT- und Medienbildung. Sie unterstützen das Kollegium bei der Planung und Durchführung von Unterricht mit digitalen Medien, beraten die Schulleitung bei der Planung für den Medieneinsatz in der Schule und übernehmen in schulischen ICT-Entwicklungsprojekten Planungs- und Leitungsaufgaben.

3. Weiterbildung

Wir wollen digitale Medien sinnvoll einsetzen und damit den Unterricht bereichern. Es ist wichtig, dass sich die Lehrpersonen diesbezüglich regelmässig austauschen und weiterbilden. Die Schulleitung ermöglicht diesen Austausch und die Weiterbildung in geeigneten Gefässen und legt Wert auf eine kollegiale Beratungs- und Fehlerkultur der Lehrpersonen in- und ausserhalb ihrer Fachschaften. Die Schulleitung ermuntert die Lehrpersonen, neue Wege auszuprobieren, und unterstützt sie dabei.

a) Weiterbildungsbedarf

Aufgrund der Digitalisierung ergibt sich bei den Lehrpersonen vor allem in den folgenden drei Bereichen ein Weiterbildungsbedarf: Technisches/Technologisches Wissen (Wie funktionieren digitale Medien und andere neue Technologien? Wie werden diese effizient genutzt?), Inhaltliches Wissen (was muss in einem bestimmten Fach vermittelt werden?) und pädagogisches Wissen (wie wird pädagogisch sinnvoll unterrichtet?).

b) Gesamtschulische Weiterbildungen

Die Schulleitung und die Leitung Qualität organisieren Workshops und Schulentwicklungsanlässe, welche die überfachlichen Aspekte des BYOD Unterrichts abdecken.

Lehrpersonen, die im Bereich des technischen oder des pädagogisch-didaktischen Einsatzes versiert sind, schulen und bilden andere Lehrpersonen weiter.

Regelmässige «Good Practice» Beispiele in den Fachschaftssitzungen und in den schulinternen Weiterbildungsanlässen fördern niederschwellig den Austausch und geben Anregungen.

c) Weiterbildungen in den Fachschaften

Die Fachschaften organisieren den fachinternen Austausch und fachspezifische Weiterbildungen.

Die Fachschaften haben jährlich einmal die Möglichkeit ausserhalb der gesamtschulischen Weiterbildungsanlässe, eine fachspezifische Weiterbildung durchzuführen. Sie werden durch die Schulleitung bei der Finanzierung der Weiterbildung unterstützt.

d) Individuelle Weiterbildungen von Lehrpersonen

Die Schulleitung unterstützt individuelle Weiterbildungen von Lehrpersonen im BYOD Bereich bevorzugt, wenn die Inhalte der Weiterbildung in der Fachschaft oder im Kollegium weitergegeben werden.

e) Kantonale Austauschplattform

Im Kanton BL ist eine schulübergreifende Austauschplattform geplant. Das Ziel ist es, den persönlichen und überschulischen Austausch in den Fachschaften der kantonalen Schulen zu etablieren und zu fördern.

4. Technische Rahmenbedingungen

a) Ausstattung der Schulzimmer

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter*innen der BKSD, der BUD, der Gymnasien und der Berufsschulen setzt sich mit der Stromversorgung und der technischen Ausstattung von BYOD Unterrichtsräumen der Sek II auseinander und definiert mögliche Optimierungsmassnahmen, die fortlaufend umgesetzt werden.

Die Gestaltung und Ausrüstung der Schulzimmer und der Schule insgesamt (z.B. im Bereich Präsentationsmedien) muss aktualisiert werden, damit der BYOD Einsatz einfach und gewinnbringend möglich ist.

Die Schulzimmer sind mit einem Visualizer, einem Stromanschluss am Pult der Lehrperson und einem HDMI Anschluss für Laptops oder Tablets für die Bild- und Tonübertragung ausgerüstet. Die Projektion erfolgt über einen Beamer möglichst in HD-Qualität. Die Zimmer behalten ihre klassische Wandtafel.

- Die Schulzimmer der Spezialfächer (z.B. Biologie, Bildnerisches Gestalten) werden nach Bedarf ausgerüstet.
- Bei einer Renovation der Schulzimmer wird darauf geachtet, dass auch für die Schüler*innen Stromanschlüsse zur Verfügung stehen.
- Die Vernetzung der Computer erfolgt drahtlos über WLAN.
- Die Schule betreibt bei Bedarf für spezielle Gefässe ein Computerzimmer mit schuleigenen Computern.

b) Ausstattung der Lehrpersonen

- Laptops und Tablets: Die Lehrpersonen haben die Wahl zwischen dem Einsatz eines persönlichen Geräts mit einer jährlichen Pauschale als BYOD Entschädigung oder dem Bezug eines Leihgeräts, das der Kanton (Stab Informatik der BKSD) jeweils für 4 Jahre zur Verfügung stellt.
- Die Schule und der Kanton (Stab Informatik der BKSD) stellen Server zur Datenablage und die Möglichkeit zum Drucken und Scannen zur Verfügung.

c) Ausstattung von Schulleitung und Sekretariat

- Die Ausstattung erfolgt nach dem kantonalen Standard, in der Regel in Form von Desktop-Rechnern in den Büros (alternativ Laptops mit zusätzlicher Tastatur, einem zusätzlichen Bildschirm und einer Dockingstation) und ggf. einem persönlichen Drucker.

d) Ausstattung der Schüler*innen

- Laptops und Tablets: Die Schüler*innen bringen eigene Geräte in den Unterricht mit (s. Gerätevorgaben unserer Schule⁶).
- Die Schule beteiligt sich nicht finanziell an der Anschaffung von Schüler*innen-geräten.

⁶ <https://www.gym-muttENZ.ch/gymnasiale-matura/bring-your-own-device/>

- Die Schule und der Kanton stellen Server zur Datenablage und die Möglichkeit zum Drucken und Scannen zur Verfügung. Den Schüler*innen steht pro Semester eine gewisse Zahl von Kopien/Ausdrucken via Materialpauschale zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Kopien zu kaufen.

e) Software für Lehrpersonen und Schüler*innen

- Die Schule und der Kanton stellen mit SAL/schulNetz eine zentrale Verwaltungssoftware zur Verfügung.
- Die Schule finanziert die für den Unterricht nötige Software. Insbesondere stehen Office 365 von Microsoft und die Creative Suite von Adobe zur freien Verfügung für alle an der Schule arbeitenden Personen. Die Lizenzierung wird zentral durch den Stab Informatik der BKSD organisiert.
- Die IT-SBL stellt den Lehrpersonen nanoo.tv als Medienserver zur Verfügung.

Die Schule stellt bei Bedarf – in Zusammenarbeit mit den Fachschaften und/oder dem Stab Informatik der BKSD – zusätzliche Softwarelösungen bereit (z.B. Copy-Stop, IsTest etc.).

Bei der Wahl von weiterer Lernsoftware für den Unterricht durch die Fachschaften und die Fachlehrpersonen werden kostenlose Online-Anwendungen und Open-Source-Software gegenüber Kaufsoftware bevorzugt.